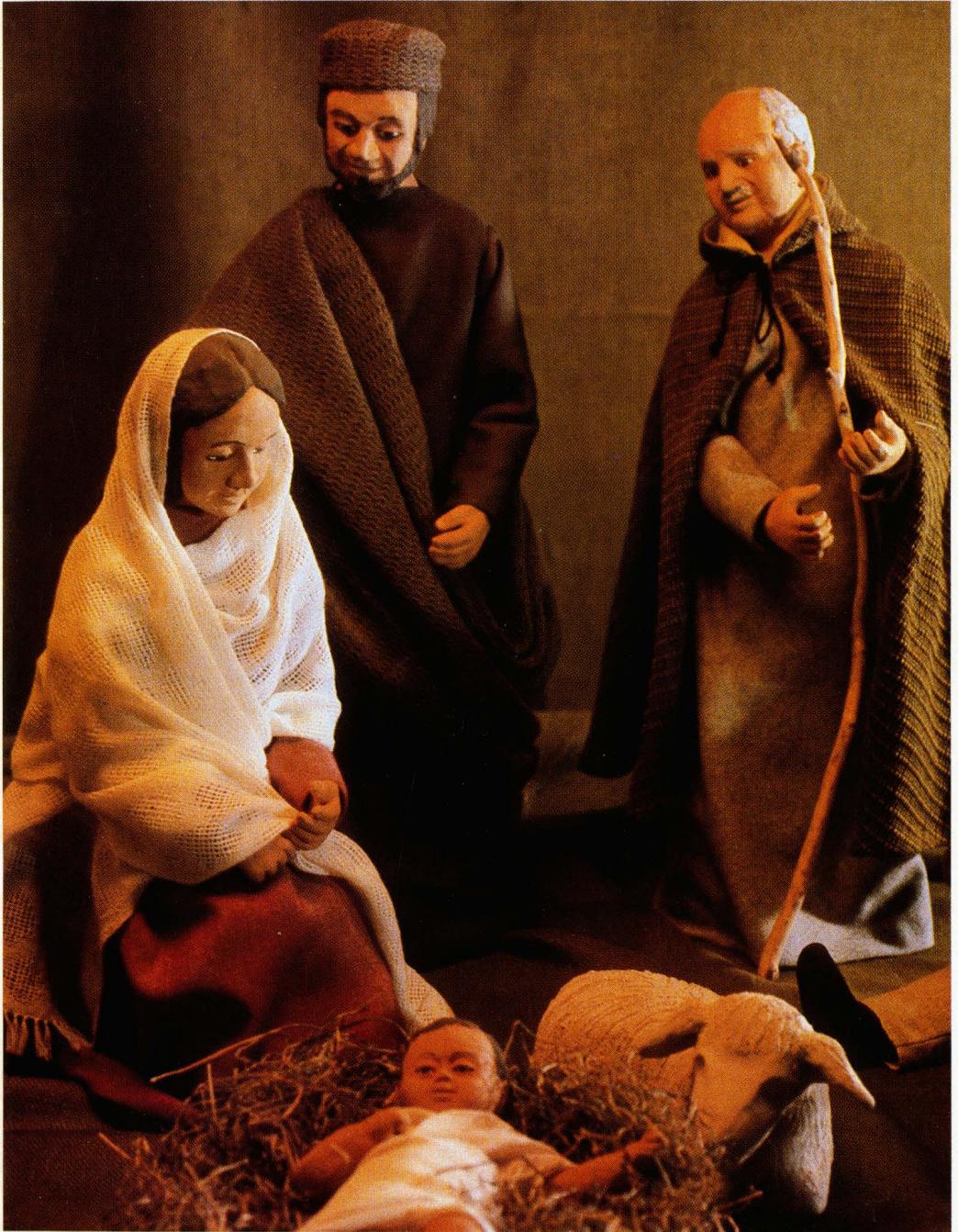


Langnauerpost 45

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Herbst 1981

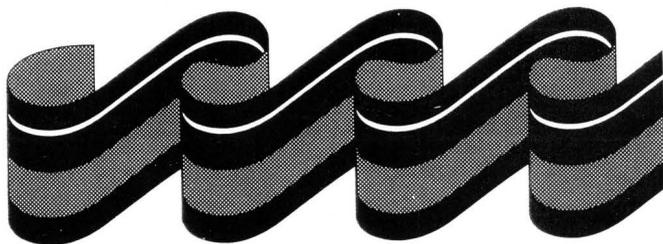


Wir freuen uns sehr, Sie jetzt in unserem
vergrößerten und neugestalteten Laden
wieder bedienen zu dürfen

Wir zeigen Ihnen:

- mehr Teppiche
- mehr Bodenbeläge
- mehr Dekorationsstoffe
- mehr Wohnen
und
- eine kleine Geschenksecke

Unser Bestreben ist es, Sie im gesamten
Wohnbereich noch besser und umfang-
reicher beraten und bedienen zu können.



H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60

Krippenfiguren aus dem Kloster Fahr

Die katholische Pfarrei Langnau durfte vergangene Weihnachten die schönen, neuen Krippenfiguren aus dem Kloster Fahr einweihen. Die Geburt Christi ist zu allen Zeiten und in ganz verschiedener Weise dargestellt worden. Diese gemalten oder plastischen Darstellungen sind ein Spiegelbild der jeweiligen Zeitströmung. Sie sind auch stark geprägt durch die innere Haltung des betreffenden Künstlers. Unsere Krippenfiguren sind modern und für jeden Betrachter leicht verständlich. Sie erheben keinen Anspruch auf völkerkundliche Richtigkeit. Schwester Fidelis aus dem Benediktinerinnenkloster Fahr ist die Schöpferin der Figuren. Sie hat mit ihren feinen Händen schon mehr als dreissig Krippen in verschiedenen Ausführungen geschaffen.

Da wir die Künstlerin gerne kennen lernen möchten, machen wir an einem herrlichen Herbstnachmittag dem Kloster einen Besuch. Auf leicht hügeligem Gelände liegt es am Ufer der Limmat und verdankt seinen Namen «Fahr» der Fähre, mit der man in früheren Zeiten über den Fluss setzte. Wir finden den Eingang zum Kloster nicht sogleich und melden uns irrtümlich in der dazu gehörenden Bäuerinnenschule. Man weist uns freundlich den Weg, und erwartungsvoll ziehen wir am geschmiedeten Glockenzug, der eine hellklingende Glocke am Ende des langen Ganges zum Schwingen bringt. Die Pförtnerin öffnet uns, und über weissgescheuerte Holztreppe steigen wir ins obere Geschoss des Klosters. In einem heimeligen Empfangsraum — die holzgetäfelten Wände sprechen die Sprache der Vergangenheit — warten wir auf Schwester Fidelis und auf Schwester Matthea. Durch ein kleines Fenster blicken wir hinunter auf den gepflegten Klostergarten. Wir müssen das Fenster öffnen, um die Schönheit nicht nur zu sehen, sondern um sie auch einatmen zu können. Die alten Mauern sind mit Rosen bewachsen, und schwere Sonnenblumenköpfe schauen mit ihren Gesichtern in die leuchtende Herbstsonne. Wir hätten noch lange am Fenster stehen und staunen mögen, geborgen im klösterlichen Frieden.

Schwester Matthea, die als erste eintritt, kündigt an, dass auch Schwester Fidelis bald kommen werde, sie müsse noch ihre Arbeitskleider ablegen. Im Gespräch mit Schwester Fidelis erfahren wir, dass sie die ersten Krippenfiguren einfach so für sich geformt habe: kleine, wie man sie in Haushaltungen aufstellt. Dann kam der erste Auftrag, gewünscht wurden aber grosse Tonfiguren für eine Kirche. Da aber



Apotheke Langnau

Hauslieferung
Postversand

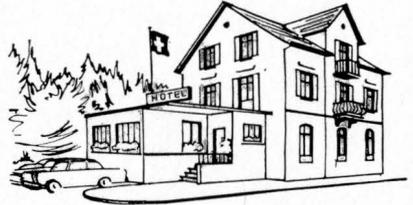
Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung



Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Freilandpflanzen für jeden Garten – jeden Zweck



Pflanzen

- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für besonders guten Braten
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für Tee
aus dem eigenen Garten
- für festlichen Schmuck
im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

der alte Brennofen — inzwischen gibt es einen grösseren — nur 40 cm hoch war, war guter Rat teuer. Schliesslich fanden die klugen Schwestern eine gute Lösung: die Figuren wurden in zwei Hälften modelliert und nach dem Brennen zusammengesetzt. Auf diese Weise konnte die gewünschte Grösse von ca. 70 cm erreicht werden. Damit der Schönheitsfehler des Zusammensetzens versteckt werden konnte, legte Schwester Matthea, die «Modeschöpferin», den Krippenfiguren Gewänder an. In der Handwebstube des Klosters werden Stoffe für Priestergewänder gewoben. Von diesen feinen Stoffen gibt es Reststücke, aus denen Kleider für die Krippenfiguren genäht werden. Das schleierartige Gewebe, das der Mutter Gottes weich um den Kopf geschlungen ist oder ein reicher königlicher Umhang wurden aber speziell für diese Figuren gewoben. Schwester Matthea gibt zu bedenken, dass die Kleider in den Farbtönen harmonisch abgestimmt sein müssen. Auch das Anziehen der Kleider ist nicht immer einfach, denn keine der steifen Gestalten streckt einen Arm aus, um in den dargebotenen Ärmel zu schlüpfen. Mit Sorgfalt und Liebe sind die Einzelheiten an den Figuren ausgedacht: der Mohrenkönig trägt eine wunderhübsche, handgearbeitete Kette um den Hals, die Bauernfrau bringt richtige kleine Brote in ihrem Korb. Wir möchten von Schwester Fidelis gerne wissen, ob es sie nicht störe, dass sie ihre Arbeit durch die klösterlichen Andachten unterbrechen müsse. Wir stellen uns vor, dass man im Eifer des schöpferischen Schaffens lieber weiter arbeiten würde. Für die Klosterfrau sind diese Unterbrüche oft wertvolle Verschnaufpausen. So hätten wir sie heute zum Beispiel an der Fertigstellung einer Marienfigur gehindert. Das mache aber gar nichts, die Mutter Gottes wisse ganz gut, dass sie ihren Kopf schon noch bekommen werde. Die schönen, mandelförmigen Augen von Schwester Fidelis lachen uns an, und wir haben begriffen, dass man auch bei künstlerischem Eifer warten können muss. Das Kloster kennt keinen Leistungsdruck.

Im schönen, grossen Ausstellungsraum mit gewölbter Stuckdecke und wiederum altem Täfer und mit vielen Fenstern, die im Überfluss Licht einlassen, in diesem ehrwürdigen Raum hängen verschiedene Priestergewänder aus wertvollen Geweben und in harmonischen Farben. Hier steht auch eine Musterkrippe von Schwester Fidelis ganz aus Ton; auch die Kleider sind aus Ton geformt. Die ausdrucksvollen Gesichter begeistern uns in ihrer schlichten Schönheit, auch die Tiere sind gebannt vom Wunder der Geburt Christi.

Warum gibt man den farbig gekleideten Krippenfiguren den Vorzug? Sie sind aussagekräftiger und leichter verständlich: Der Hirtenknabe mit Kapuzen-Pellerine, Flöte spielend, der Kameltreiber — ein richtiger Araber — in langem Rock und mit wehendem Beduinentuch um den Kopf, das kleine Mädchen mit seinen Zopfschnecken an den

SZU

Sihltal-Zürich-
Uetliberg-Bahn

Was schenken?

Mit einem Geschenkgutschein oder einem Abonnement der SZU bereiten Sie immer Freude:

Mehrfahrtenabonnemente

(für 12 einfache Fahrten, unpersönlich, Ermäßigung 16,6%)

Tarif- stufe	Fr.	Strecke
1	8.—	Langnau — Sihlau
2	14.—	Langnau — Adliswil/Sihlwald
3	20.—	Langnau — Leimbach/Sihlbrugg
4	26.—	Langnau — Selnau

½-Preisabonnemente «Senior»

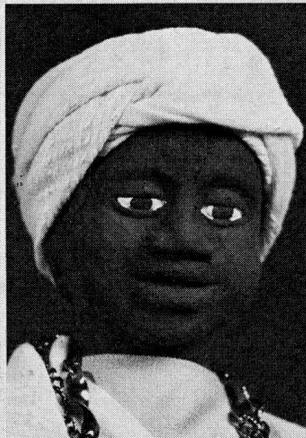
Erstausfertigung oder Verlängerungsmarken, Gültigkeit: 1 Jahr = Fr. 90.—

Geschenk-Gutscheine

Ausfertigung in der von Ihnen gewünschten Höhe (z. B. für Fahrausweise für eine bestimmte Strecke, für Abonnemente oder Verlängerungsmarken für ½-Preisabonnemente).

Alle Fahrausweise oder Geschenkgutscheine sind am Billettschalter in Langnau-Gattikon erhältlich.

Ihre SZU
Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn



Josef, Bauernfrau, Hirte, die drei Weisen aus dem Morgenland, Hirtenknabe, Kameltreiber, Bauernmädchen.

Foto: Hans Rohrer

Im Haushaltgeschäft am Bach

finden Sie eine vielfältige

Geschenk-Auswahl

Zum Guetzlen: vielerlei Förmli und
Büchsen in allen Grössen

**Schneeschaufeln, Bobs und
Hockeystöcke**

H. Fritschi-Höhn

Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

Ablage chem. Reinigung

Dienstag- und Samstag-
nachmittag geschlossen

Pro-Marken

immer 

Jedem das **Seine** im

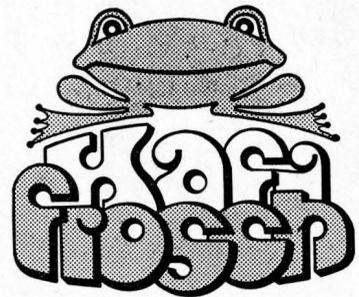


Spiel, Sport und Vergnügen
im Wasser



Schwitzen
für die Gesundheit
in der Sauna,
mit Massage nebenbei

... und dann noch
geselliges Zusammensein im



Ohren und rotem Täschchen in der Hand, sie alle sind Gestalten, denen wir täglich begegnen könnten, farbig und lebendig.

Wenn wieder eine Krippe fertig geworden ist, stellen sie die Schöpferinnen im Ausstellungsraum so auf, wie sie sich die Gruppe vorstellen, und der Kunde bekommt den Gesamteindruck seiner Krippe. Da Schwester Fidelis dem heiligen Josef junge Züge gibt, wird er immer wieder mit dem alten Hirten verwechselt. Die ganze Gruppe ist auf das Jesuskind ausgerichtet in Haltung, Bewegung und Schauen. Der Kameltreiber streckt neugierig den Kopf — also steht er nicht dicht vor der Krippe. Die schönen, lebensnahen Figuren sind eine echte Augenweide. Je länger wir uns mit ihnen beschäftigen, desto mehr fangen sie an zu leben und übertragen ihr erfülltes, gläubiges Staunen auf den Beschauer.

Dankbar nehmen wir Abschied von den liebenswürdigen Schwestern, die uns so viel Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt haben. Ihre Geschöpfe werden die Langnauer Katholiken über Jahre in der schönsten Zeit — der Weihnachtszeit — begleiten und beglücken.

mh

Neugeborene Langnauer Bürger

<i>Name und Adresse der Eltern:</i>	<i>Name des Kindes:</i>	<i>Datum:</i>
Müller Alexandra Rütibohlstr. 8, 8135 Langnau a. A.	Sascha Giuseppe	19. Nov. 1980
Pellegrini-Rosselet-Droux Walter und Susanne Finsterrütistr. 63, 8135 Langnau a. A.	Olivia Tanja	13. April 1981
Hellwig-Oberholzer Fred und Elisabeth Kilchmattweg 2, 3053 M'buchsee BE	Pascal Dominic	7. Mai
Eichholzer-Casagrande Fritz und Pia Weingartenstr., 8371 Wiezikon TG	Christian Martin	11. Mai
Vollenweider-Lehr Hans-Ulrich und Rosmarie Im Ritterhof 95, 8460 Marthalen ZH	Lukas	17. Mai
Eichholzer-Rogantini Rolf und Bruna Garage Suvretta, 7512 Champfèr GR	Patrik Norbert	21. Juli



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Schlosserei
Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Ihre Schönheit ist unser Geschäft



Boutique

«Dress-Corner»

Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Aus der Geschichte der Langnauer Familie Frymann

von Dr. Heinzpeter Stucki

Einleitung

Auf den folgenden Seiten soll keine Familiengeschichte im üblichen Sinn geboten werden. Wer also Stammbäume, Ahnentafeln oder Nachfahrenlisten erwartet, würde enttäuscht. Vielmehr wollen wir verfolgen, wann erstmals Frymann auftauchen und was einzelne Vertreter der Frymann erlebt haben.

Die Schreibweise des Familiennamens ist in den älteren Zeiten sehr unterschiedlich, weil man sich nach der Mundart oder nach Modeströmungen gerichtet hat. Erst 1875 mit der Einführung des weltlichen Zivilstandswesens wurde die Schreibweise aller Familiennamen ein für allemal festgelegt: Während vorher aus einem Frymann oder auch Friman ohne weiteres ein Freimann werden konnte (oder umgekehrt!), müsste nachher der gleiche Vorgang als formelle Namensänderung behandelt werden, auch wenn nachgewiesen wäre, dass ein Frymann der Bruder eines Freimann gewesen wäre!

Für den Sprachwissenschaftler ist klar, was «Freimann» bedeutet, nämlich: freier Mann, Freigelassener, nicht leibeigener Mann, etc. (der Vollständigkeit halber sei beigefügt, dass Freimann auch einen Henker bezeichnen kann!). Diese Deutung hat sicher ihre Richtigkeit, nur genügt sie für den Historiker noch nicht. Denn wir müssen wissen, dass Freiheit in älterer Zeit nicht ein absoluter Begriff war wie heute, sondern immer ein relativer: Man war nicht einfach frei, sondern frei von irgendwelchen Lasten oder Beschränkungen, also gegenüber anderen Leuten privilegiert. Sind wir uns dieser Relativität bewusst, so brauchen wir keinen Widerspruch zu sehen in der Tatsache, dass viele Frymann schon von Anfang an Güter des Klosters Muri bewirtschafteten und daher dem Kloster als dem Grundherrschaften verpflichtet waren, von denen andere befreit waren. Sie waren aber wahrscheinlich persönlich frei (daher der Name), im Gegensatz zu Hörigen oder Leibeigenen.

Wenn es zutrifft, dass die Frymann sogar *meistens* auf Muri-Gütern sassen (und dafür gibt es Hinweise, die allerdings noch genauer abgeklärt werden müssen), so kann das gleich die Entstehung des Familiennamens erklären. Als Freimann bezeichnete man nämlich den Inhaber eines sogenannten Handlehens, d. h. eines Gutes, das der Grundherr, im Unterschied zum Erblehen, für eine bestimmte Zeit (faktisch auf Lebenszeit) dem Lehenmann verlieh. Freimann wäre demnach zuerst ein Zuname gewesen, der die besondere Stellung einer Person hervor-

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei
Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41



Sonntagszopf

frisch und butterweich

Christstollen

nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt

bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialitäten:

Langnauer Fröschli / Sihltaler Tannzapfen

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*



Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96



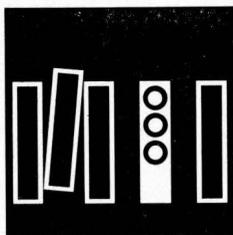
Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit Ludothek für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit Ludothek für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

hob, wie bei andern Leuten etwa die Amts- oder Berufsbezeichnung. Diese These wird unterstützt durch die Tatsache, dass die Frymann zeitweise einen anderen Familiennamen hatten, wie wir gleich sehen werden.

Erstes Auftreten

Frymann ist eindeutig ein Zuname zu einem Personennamen. Solche Zunamen, aus denen allmählich die vererblichen Familiennamen entstanden, sind relativ jung, sie treten erst vom 13. Jahrhundert an auf, während die eigentlichen Personennamen schon weit im Frühmittelalter beginnen.

Soweit bis jetzt bekannt ist, treten die Frymann erstmals um 1380 auf. 1384 wurde ein «Frymann von Langnow» von Margareth Stettler von Zürich vor das Zürcher Hofgericht zitiert, wohl wegen Schuldsachen. 1416 war Hans Frymann von Rengg Einzüger der Steuer des Maschwanderamtes. 1420 sind in einem Güterverzeichnis des Klosters Kappel gleich zwei Frymann genannt: Jakob Frymann von Langnau zahlt einen nicht weiter bestimmten Zins von 6 Viertel Kernen (rund 120 l Getreide); einen weiteren Viertel Kernen zahlt «Ueli Frymann genannt Hüsli». Dieser Ueli Frymann kann also auch als Ueli Hüsli in den Urkunden vorkommen, was neue Perspektiven ergibt! Es ist nämlich damit zu rechnen, dass auch andere Hüsli vorkommen, die zur gleichen Familie der Frymann gehören. Deshalb wollen wir wieder etwas zurückblättern: Schon im Jahre 1401 zog die Stadt Zürich nämlich von ihren Untertanen eine Vermögenssteuer ein. Unter verschiedenen Langnauern treffen wir auch Jakob, Ulrich und Johannes Frymann sowie einen Johannes Hüsli. Eigenartigerweise treffen wir in späteren Steuerjahren keine Frymann mehr an, wohl aber z. B. 1454 einen Hans Hüsli, der damals von sieben in Langnau und Rengg erfassten Haushaltungen gleich einen Drittel an Steuern zahlte und damit als reichster Langnauer betrachtet werden muss. 1461 war er aber «nur» noch der zweitreichste. Da in diesen Jahren lediglich eine Vermögenssteuer erhoben wurde, sind in den Steuerbüchern keineswegs alle Einwohner erfasst. Erstmals erhalten wir aber für 1467 Einblick in die gesamte Bevölkerung, weil damals nämlich neben der Vermögenssteuer auch eine Kopfsteuer eingezogen wurde. Wieder begegnen uns die Hüsli, nämlich Hans, seine Ehefrau, und Jos, sein Bruder. Erneut fehlen die Frymann! Wir müssten annehmen, sie seien ausgestorben oder weggezogen, wenn wir nicht wüssten, dass sie sich hinter den Hüsli «verstecken» könnten.

Später wendete sich das Blatt wieder: die Hüsli verschwanden, die Frymann tauchten wieder auf. Im Steuerrodel des Maschwanderamtes 1533 ist ein Kaspar Hüsli genannt; er zahlte an Kopfsteuer 13 Schilling (s), an Vermögenssteuer von der Meieren Gut 13 s, von Meister

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Für's
Besondere
sind wir da-
ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180

Ulrichs Gut 12 s, von Schwenden Gut 1 Pfund, von Hüsli (!) Gut 6 s und von Kusers Gut 7 s — für Langnauer Verhältnisse war Kaspar Hüsli offenbar Grossbauer! Nun sind auch wieder Frymann genannt: Hensi Frymann zahlt von Meister Ulrichs Gut 8 s, und Jakob Frymann von der Mülleren Gut 2 s. Da ein Gutsteuerrodel nur noch von 1534 existiert und für frühere und spätere Jahre entweder verloren ist oder gar nicht geführt worden ist, können wir nicht erfahren, wie sich die Verhältnisse geändert haben. Es fällt aber auf, dass sowohl Kaspar Hüsli wie Hans Frymann Steuern ab Meister Ulrichs Gut zahlen mussten — ein weiteres Indiz für die Zusammengehörigkeit der beiden Familien. Kaspar Hüsli ist in den Steuerrödeln noch bis 1558 verzeichnet: In diesem Jahr sind sein Name und sein Beitrag von 9 s gestrichen, vermutlich war er 1557 oder 1558 verstorben, wohl als letzter Vertreter seines Namens. Fortan gab es in Langnau nur noch den Zweig Frymann.

In Zeiten, wo wir ganz allgemein nur wenige historische Quellen besitzen, sind naturgemäss die Nachrichten auch über die Frymann von Langnau eher selten. Immerhin erfahren wir, dass ein Ueli und ein Ruedi Frymann 1444 in der Mannschaft waren, welche die Stadt für den Alten Zürichkrieg ausgehoben hatte.

1504 wurde in Zürich ein internationales Schützenfest veranstaltet, es kamen Schützen aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland — ein Grossanlass, an dem auch eine Lotterie nicht fehlen durfte. Unter den Tausenden, deren Namen im Rodel dieses Glückhafens (wie der zeitgenössische Ausdruck lautet), verzeichnet sind, waren auch Ueli und Kleinhans Frymann.

1512, als die Schweizer in den oberitalienischen Kriegen grosse Politik machten, zog auch ein Hans Frymann mit.

Dies alles sind aber nur Momentaufnahmen. Erst für spätere Zeiten, wo die Quellen reichlicher fliessen, können wir über solche Einzelbilder hinaus Zusammenhänge erarbeiten: Tauf-, Ehe- und Totenbücher sowie Bevölkerungsverzeichnisse gestatten es, vollständige Genealogien darzustellen; Grundbücher verzeichnen Handänderungen der Güter, Gerichtsprotokolle und Akten geben Aufschluss über die verschiedensten Aspekte aus dem Leben der Dorfbewohner. Selbstverständlich sprudeln solche Quellen nicht nur für die Frymann, sondern auch für andere Familien. Man muss sich aber bewusst sein, dass sie oft versteckt sind, so dass manchmal nur noch regelrechter kriminalistischer Spürsinn des Forschers oder des beratenden Archivbeamten weiterhelfen kann. Das alles braucht Geduld und viel Zeit. Dass man für die Mühe aber reichlich entschädigt werden kann, möge exemplarisch die Familie des Grosshans Frymann zeigen.

KÜNZLE + KUHN AG
SANITÄR
8135 LANGNAU A.A.

Neue Dorfstrasse 1 (beim Bahnhof)
Telefon 713 30 58

Sanitäre Installationen
Techn. Büro
Reparatur-Service
Waschautomaten
Badezimmermöbel
Sanitär-Zubehör



ELSENER + CO
Elektro + Telefon -
Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Musikhaus und Musikschule C. MINDECI

8134 Adliswil Soodstrasse 79 Telefon 710 38 39



Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen: Einzel- und Gruppenunterricht.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.

Unterricht auf den Instrumenten: Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Akkordeon (Piano und Knopf).

Mietinstrumente stehen zur Verfügung.

Unterricht in Langnau und Adliswil

DIE FAMILIE VON GROSSHANS FRYMANN

Aus der systematischen Durchsicht des ersten Thalwiler Pfarrbuchs, das mit dem Jahr 1564 beginnt, und der Bevölkerungsverzeichnisse ab 1634 lassen sich zunächst die rein genealogischen Zusammenhänge gewinnen. Grosshans Frymann stammte aus folgender Familie (verwendete Zeichen: * = geboren/getauft, † = gestorben, oo = geheiratet):

Hans Jakob Frymann, Schneider, * ca. 1555/56, † 1640-1650 (Alter!)

1. oo Regula Gossmann, † 5. Juli 1625

8. Jan. 1576 in Thalwil

Kinder:

1. Hans Jagli (Jakob) * 9. Dez. 1576

Taufzeugen:

Hans Rüedi,
Elsbeth Eichholzer

2. (namenlos) * 1. Juni 1578
† kurz vor Taufe

Hans Schwyzer,
Anna Schwarzenbach

3. Andli (Anna) * 5. Jan. 1580

Rudolf Näf,
Andli Fenner

4. Regula * 24. März 1583
† 24. Jan. 1598

Kaspar Schwarzenbach,
Regula . . . (?)

5. Kleinhans * 7. März 1585

Kleinhans Eichholzer,
Katharina Widmer

6. *Grosshans* * 2. April 1587

Grosshans Eichholzer,
Magdalena Lüthold,
Kleinhans Eichholzers
Ehefrau

7. Jakob * 17. April 1597

Jakob Eichholzer,
Katharina Funk

2. (?) oo Anna Sidler (am 1. Nov. 1629 starb eine Anna Siger,
24. Jan. 1626 in Thalwil Ehefrau eines Hans Jakob Frymann von
Langnau)

3. (ev. 2. ?) oo Elisabeth Brennwald, von Ottenbach,
* ca. 1577, † 1640-1650

4. April (Mai?) 1630 in Thalwil

Am 8. November 1596 starb dem Schneider Frymann ein Kind an der Pest, der Name des Kindes ist im Totenregister nicht angegeben.

Grosshans Frymann, das sechste Kind von Hans Jakob, gründete eine eigene, ebenfalls kinderreiche Familie.



Alles

für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln,
Verstärkeranlagen, Akkordeons,
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-
zeuge usw. bestbekannter Marken
sind wir gerne bereit, Sie unverbind-
lich zu beraten. Unsere Reparatur-,
Stimm- und Serviceabteilung gibt
Ihnen die Sicherheit, dass wir auch
nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere
Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Zimmerei

Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Industriering 14
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66

Grosshans Frymann, * 2. April 1587, † 3. Dez. 1665

1. oo Elsbeth Wyss, † 26. Nov. 1640

21. Juni 1614 in Thalwil

Kinder:

Taufzeugen:

- | | | |
|----------------------------|------------------|--|
| 1. <i>Hedli</i> (Adelheid) | * 19. März 1615 | ... (?) Welti, Hedli Näf |
| 2. Verena | * 27. Juli 1617 | Andreas Schwarzenbach,
Verena Ruser |
| 3. Felix | * 2. April 1621 | Felix Hürus,
Barbara Schmid |
| 4. Friedrich | * 29. Sept. 1622 | Friedrich Eichholzer,
Verena Fry |
| 5. Hans Jakob | * 13. Febr. 1625 | Hans Jakob Hotz,
Anna Hägi |
| 6. Anna | * 21. Sept. 1627 | Paul Schwyzer,
Anna Schwarzenbach |
| 7. Regula | * 5. Febr. 1633 | Hans Widmer,
Regula Brendli |

2. oo Anna Geist (unbekannter Herkunft)

(um 1644) † 22. April 1687 in Grass/Hessen

- | | | |
|---------------------|------------------------------------|--|
| 8. <i>Hans Jörg</i> | * 24. März 1645
† 4. Sept. 1704 | Hans Jörg Voster,
Verena Schwyzer |
| 9. Verena | * 2. Mai 1648 | Hans Schwyzer,
Verena Urner |
| 10. Heinrich | * 17. Dez. 1653 | Heinrich Schwarzenbach,
Barbara Näf |

Aus dieser Kinderschar wollen wir zwei Einzelschicksale herausgreifen: Die Quellen über Hedli Frymann gewähren uns einen Blick in das Leben einer Magd, und von Hans Jörg erfahren wir, dass er nach Deutschland ausgewandert ist.

Hedli Frymann

Hedli Frymann kam als erstes Kind des Ehepaars Grosshans Frymann und Elsbeth Wyss auf die Welt und wurde am 19. März 1615 in der Kirche Thalwil getauft. Sie wuchs mit ihren Geschwistern auf und erhielt vom Thalwiler Pfarrer die schulische Grundausbildung, ohne dass sie auf irgendeine Weise aufgefallen wäre: jedenfalls bemerkt der

Farb-Fotos

Film heute bringen —
Farb-Fotos morgen abholen

Kalender 1982

das persönliche Geschenk
nach Ihrem Negativ oder Dia
Fr. 22.—

Glückwunschkarten

mit Ihren schönsten Fotos
Stück Fr. 1.20

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze



Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Grosshans Frymann.

Elsi Wyss.

2. Hedli	---	---	17.	} *
1. Freni	---	---	24.	
3. Anna	---	---	14.	
4. Fritz	---	---	11.	
5. Annali	---	---	5 $\frac{1}{2}$.	

ozat: b: c: d: e: f: g: h: i: j: k: l: m: n: o: p: q: r: s: t: u: v: w: x: y: z: *

Agnati.

1. Barbeli Frymann	---	---	3.	ozat: b:
2. Klynueli Frymann	---	---	1 $\frac{1}{2}$.	

Im Bevölkerungsverzeichnis von 1634 wird die Familie von Grosshans Frymann verzeichnet: (Staatsarchiv: E II 210, fol. 178)

Grosshans Frymann, Elsi Wyss

2. (!) Hedli, 17 jährig; 1. (!) Freni, 24 jährig; 3. Anna, 14 jährig; 5. Fritz, 11 jährig; 5. Annali, 5 $\frac{1}{2}$ jährig.

Agnati (Verwandte im Mannesstamm): 1. Barbeli Frymann, 3 jährig; 2. Klynueli Frymann, 1 $\frac{1}{2}$ jährig.

Die Angaben in der hintersten Kolonne beziehen sich auf den Bildungsstand der Kinder: Der Stern weist auf Kenntnis des Katechismus hin, die lateinischen Abkürzungen zeigen, dass die betreffenden Kinder beten können.

Dieses Bevölkerungsverzeichnis ist nicht immer zuverlässig; man vergleiche etwa die Altersangaben mit den Taufdaten auf der vorangegangenen Seite.

Pfarrer nichts Ausserordentliches. Geheiratet hat sie nie, wenigstens weder in Thalwil noch in der Stadt Zürich, und ihr Todesdatum liegt im Dunkeln. Dass wir heute noch mehr über sie erfahren als nur einige trockene genealogische Daten, verdanken wir dem Umstand, dass sie sich mehrere Fehlritte zuschulden kommen liess. Ihr Fall kam ins Rollen, als sie schwanger wurde und ihren Zustand nicht mehr verbergen konnte. Am 12. November 1644 befasste sich das Ehegericht erstmals mit ihr.

Hedli Frymann, Magd beim Wirt auf dem Albis, gab an, dass sie sich mit einem welschen Spezereikrämer namens Hans eingelassen habe, nachdem er ihr die Ehe versprochen und etwa 1 $\frac{1}{2}$ Pfund als Ehegeld gegeben habe, und davon schwanger geworden sei. Das Ehegericht glaubte ihr jedoch nicht, liess ihren Fall aber ruhen bis nach der Geburt. Am 3. Dezember 1644 schrieb es an Pfarrer Georg Müller in Thalwil, dass es erfahren habe, ein Ehemann solle der Vater von Hedlis Kind sein, und der Untervogt solle dafür sorgen, dass sie «wohl verwahrt zur Zeit der Geburt durch unparteiische Leute, wer des Kindes rechter Vater sei, befragt und mit wem sie zu tun gehabt habe». Die Nachforschungen zeigten bald das erste Resultat: Am

EKZ Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich

**Elektrische
Installationen**

Apparate

**Beleuchtungs-
körper**

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

**Brockenstube
Antiquitäten**

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Wussten Sie, dass ...

- ... Sie in unserem Tropenhaus über 300 verschiedene Zimmerpflanzen zur Auswahl vorfinden?
- ... wir für besondere Anlässe sehr schöne Dekorationen aus Pflanzen und Frischblumen für Sie anfertigen?
- ... Sie eine sehr grosse Auswahl an Bastel- und Geschenkartikeln in unserem neuen Garten-Center finden?
- ... Sie jederzeit zu einem unverbindlichen Rundgang durch unser Garten-Center und Tropenhaus herzlich eingeladen sind?

Mit freundlicher Empfehlung: Familie Bacher



**Bacher & Co.
Pflanzen-Center**

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

7. Januar 1645 erschien Rudolf Ammann, Fähnrich und Rüti-Müller in Kilchberg, vor Ehegericht und bekannte, dass er vor etwa 7 Jahren mit Hedli Frymann einen einfachen Ehebruch begangen habe, allerdings *«hinter dem Wein trunkenerweise»*. Das Ehegericht fragte ihn etwas hinterhältig, ob er nicht auch später sich mit dieser Frau vergangen habe, was er bestritt; er wisse auch nicht, wer der Vater des Kindes sein könnte. Er wurde verurteilt, seinen Ehebruch *«drei Tage und drei Nächte im Wellenberg mit Wasser und Brot abzuspisen und abzubüssen»*. Hedli Frymann wurde vorläufig, d. h. bis nach der Geburt, im Spital verwahrt. Kurz darauf gebar sie einen Sohn und liess ihn am 11. Januar 1645 vom Spitalpfarrer auf den Namen Samuel taufen. Noch im gleichen Monat meldete sich ein zweiter Liebhaber: Hans Heinrich Gut von Lunnern gab zu, dass *«er sich mit Hedli Frymann von Langnauw leider zu Unzucht, beide ledigerweise, vergangen habe»*, und wurde dafür mit 5 Pfund als Geldbusse bestraft. Am 11. Februar 1645 stand Hedli Frymann erneut vor den strengen Sittenrichtern, sie gab aber, trotz der Aufforderung, alles zu bekennen, nur ihre Verfehlungen mit Rudolf Ammann und Heini Gut zu, und beharrte darauf, dass der Spezereikrämer Hans sie geschwängert habe. Die Eherichter hätten sie wegen dieses Tuns mit Gefangenschaft bestrafen können; weil sie aber erst vor kurzem geboren hatte, begnügten sie sich damit, sie *«im Spital in Banden zu behalten»*. Zur weiteren Behandlung wurde sie dann noch an die weltliche Gerichtsbarkeit, an den Rat überwiesen. Dort hatte die Schonzeit jedoch bald ihr Ende, sie wurde in den Wellenberg, den städtischen Gefängnisturm in der Limmat, überführt und erhielt dort den Besuch der untersuchenden Behörde. Der Leser stelle sich vor: Zwei würdige Ratsherren, in ihrem Gefolge ein Schreiber und sicher auch Stadtknechte, liessen sich im Schiff zum Wellenberg rudern und befragten — teils unter Anwendung der Folter — eine dort gefangen gehaltene einfache Magd aus der Landschaft über die intimsten Einzelheiten! Ihre Antworten lauteten:

— *«Erstlichen, so seige das Kind nit dises welschen Gewürzkremers, wie sy aber angezeigt habe, sonder es seige Jagli Kleiners als des Wirts uf dem Albis selbsten; dass sy aber disen welschen Gewürzkremer an die Ax(t) gegeben, seige beschechen, wylen der Wirt sy sölches geheissen, welcher sich wegen syner Frawen, welche sehr schwermütig ist, gar übel gefürcht, dann als selbige etwan ghört vexieren (= necken, foppen), das Kind seige des Wirts, habe sy gesagt, dass sy sy ums Leben bringen wolle; jedoch habe iren der Wirt befohlen, sy solle einmal ein Mutter an dem Kind syn und er wölle auch ein Vater syn.*

— *Zum anderen zeiget sy an, dass er, der Wirt ongefah 7 oder 8 Mal by iro gsyn, under welchen Malen er 3 in einer Nacht mit iro verricht habe, dann (= denn) als uf ein Zyt syn Fraw nit zu Hus war, habe er*



Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei
täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und
Weichkäse

Spezialitäten:

Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Hch.Höhn

gegr. 1904

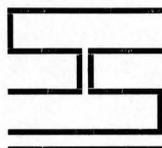
Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr



Stocker und Schreinerei Stierli Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau/Zürich
Telefon 01 713 33 22

Sandgrüeg amon Barbara Nägelin	Verona die 12	Erving Sün playter Verona Eßlingerin.	
Jogel Sün firsene für adel für Sünin	Barbara die 26	Savrunen Bründel Barbara Föllcherin. Meery.	Kauf Elfa Mülber Ru Solf w: Sünin Nant Sünin zup Sünin 21. Febr.
MARTIVS			
Erving Straub Margarete Roupfflerin	Elsbetha die 19	Rudolf Trimmly. Elsbetha G: f: Sün.	Kauf Rudolf Sün Sün Sünin firsene für am firsene Sünin 4. Sünin Sünin 16. März.
Rudolf firsene für Verona Sünin	Elsbetha die 19	Erving firsene für Elfa Sünin	
Svob firsene für Elsbetha w: f: Sünin	Sodli die 19	n. w: firsene für Sodli Näff uf alb: firsene für	

Taufeintrag von Hedli Frymann: (Staatsarchiv: E III 121.1, S. 174)

Eltern	Kind, Taufdatum	Taufzeugen
Grosshans Frymann Elsbetha Wyss	Hedli 19. März 1615	N. (?) Weltli von Hedingen Hedli Näff ufem Albis

iro in der Nacht grüeft, sy sölle dem Kind z'trinken geben, welches sy getan, und damit es schwige, ime z'essen geben, woruf er sy, als sy widerum ins Bett wöllen, by der Hand ergriffen und uf das Bett gelegt und selbige Nacht drü Mal mit iro die Unzucht getriben, die übrigen Mal seigend in einem Kucheli bescheiden.

— Zum dritten, so habe sy verfehlt Fendrich Rudolf Aman ab der Rüti.

— Zum vierten sagt sy, dass der Heini Gut von Lunnern nit bei iro gewesen, ob er glychs (= obgleich er) solches bekennt, wyters aber habe sy mit niemandem mehr zu tuen gehabt.

Bittet um Gnad und um Verzychung.»

Am 21. Februar wurde sie erneut einvernommen, aber auch unter der Folter, die jetzt angewendet wurde, blieb sie bei ihrer bisherigen Aussage. Vier Tage später folgte das letzte Verhör, wieder mit Anwendung der Folter:

«Es ist obgedachte Hetli Frymann by vorgehenden iren Aussagen bestendig verbliben und selbige an firsene für nommener Marter erhalten, dass sy ussert den zweyen angezeigten Ehemännern sich mit niemandem wyters vergangen; beharret auch nochmaln dass der Wirt uf Albis des Kinds rechter (Vater) syge, er habe sy alle Wuchen gefraget,

DER UNVERGLEICHLICHE.

0-100 IN 12,8 S.

mini METRO 1,3 S: 1275 ccm, 63 PS, 155 km/h, Stabilisatoren, Brems-servo, lux. Sportausstattung. ECE-Verbrauch 5,5/7,5/8,6 l. 340 cm kurz, Kombi-Laderaum bis 1294 Liter und Riesenheckklappe. Fr. 12'950.—. Andere Modelle ab 9'990.—.

AUSTIN 
mini METRO

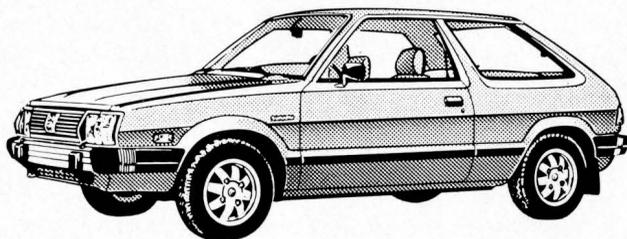


*Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru*

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

SUBARU-Zeit!



SUBARU 1800 Turismo 4WD.
Front- und zuschaltbarer 4-Rad-Antrieb.
Japan-Top-Ausrüstung. Spitzentechnik
aus Japan zu konkurrenzlosem Preis.

obe sy nit schwanger syge, und wie es um sy stande, darüber sy es ime entlich geoffenbart, dass sy ihr Zyt nit mehr habe und hiemit schwanger syge; uf Vernemung nun eines solchen habe er sy ein treuwe Mutter, wie er ein Vater, am Kind zu syn vermanet.

Was den Heini Gut von Lunnern betrifft, hat er iro under Augen angezeigt, wie dass er zwar etliche Mal zu iro geschlossen, aber iro niemals vollkommen schuldig worden, welches sy auch an der Marter bekanntlich gewesen; bittet hiemit üch, myn gnädig Herren, um Gnad, und wyl sy schon 9 Wuchen lang gefangen gelegen, um gnedige Erlasung, welle sich fürhin fromm, klug und unklagbar verhalten.»

Am 26. Februar 1645 fällte der Zürcher Rat sein Urteil: Hedli Frymann hatte 50 Pfund Busse zu zahlen oder zwei Monate lang mit Schellenwerk, also wohl mit Zwangsarbeit, diese Summe abzuverdienen, und weil der Albiswirt sie in seinen Diensten geschwängert hatte, musste er die Kosten für die Geburt dem Spital erstatten.

Jakob Kleiner kam aber nicht nur mit diesen Kosten davon. Er wurde vom Ehegericht am 20. Februar verurteilt, seinen Ehebruch mit drei Tagen bei Wasser und Brot zu sühnen, am 22. Februar büsste ihn der Rat zusätzlich mit einer Geldstrafe und liess ihn gleich im Wellenberg einsperren, denn am 25. Februar wurde er *«nach ausgestandener Gefangenschaft und Abbezahlung der Busse absolviert»* — ob er seine Magd, die ja auch im Wellenberg sass, gesehen hat, sehen wollte unter diesen Umständen . . . ?

Am 27. Februar befasste sich das Ehegericht nochmals mit dem Fall Hedli Frymann. Hans Syfrig, der Müller von Langnau, bekannte nämlich: Als Hedli Frymann ein halbes Jahr bei ihm Magd gewesen sei und ihr Verhältnis mit Fähnrich Ammann ruchbar geworden sei, hätten er und sein Knecht sie zum Scherz gefragt, was sie verlange, wenn sie für sie zu Liebesdienst bereit wäre; er könne sich aber nicht erinnern, gesagt zu haben, solches sei keine Sünde; die Sache sei wirklich scherzhaft gemeint gewesen, *«wann ihm Ernst gewesen wäre, wäre sie ihm gern zu Willen geworden»!* Für solcherlei Reden wurde er mit 20 Batzen gebüsst.

Unterdessen diente Hedli Frymann ihre Strafe mit Arbeit ab, ja sie blieb länger als vorgesehen im Zuchthaus, denn am 3. November 1645 zitierte der Rat die Verwandten *«der im Oetenbach verhafteten Frymannin»* vor die Almosenpfleger, um über ihre weitere Versorgung zu verhandeln. Offenbar wurde es jetzt als richtig erachtet, sie weiterhin im Oetenbach zu behalten, sei es wegen Geistesschwäche oder wegen körperlicher Krankheit. Leider wird aus den Quellen nicht ersichtlich, seit wann sie in diesem Zustand war, immerhin weisen Indizien doch darauf hin, dass Hedli Frymann schon vor ihrem Prozess geistig beschränkt war, wobei die Gerichtsverhandlungen und die Folter sicher auch ihre Spuren hinterlassen haben.

**BACH
MANN**

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Baugeschäft

Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.

E. Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau a. A. Tel. 01/713 36 30

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich
aus dem
guten Fachgeschäft!

— *Heimberatung unverbindlich, auch
abends, damit eine Fehlwahl aus-
geschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie
ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13

ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Damit endet die Serie von Quellen über diesen Fall. Was sie aussagen, erschüttert uns heute noch: Eine Magd, wohl einfachen Gemüts und von wenig Intelligenz, wird von ihren Dienstherrn entweder mit Worten oder auch mit Taten belästigt und zu unsittlichem Tun gebracht, sie lässt sich auch mit andern Männern mehr oder minder ein — und zieht man eine gewisse Dunkelziffer in Betracht, so darf man feststellen, dass diese Hedli Frymann auf die schiefe Bahn geraten war. Immerhin scheint sie aus ihrem Tun kein Geschäft gemacht zu haben, sondern sie konnte sich entsprechenden Annäherungen nicht widersetzen.

In der damaligen Zeit fragte niemand danach, ob die Männer ein spezielles Abhängigkeitsverhältnis ausgenutzt hätten, wie ja auch die Folter als normale Untersuchungsmethode noch gebräuchlich war. Von heute aus gesehen, wurden die Männer eher geschont: Mit kleinen Geldbeträgen und mit drei Tagen bei Wasser und Brot mussten sie büssen, während die Frau mehrmals gefoltert wurde und zu hohen Geldstrafen oder langer Zwangsarbeit verurteilt wurde. Oh gute alte Zeit?!

Hans Jörg Frymann

Im gleichen Jahr, in dem die 30 jährige Hedli Frymann wegen ihrer sittlichen Verfehlungen verurteilt wurde, kam ihr Bruder Hans Jörg als erstes Kind ihrer Stiefmutter zur Welt und wurde am 24. März 1645 in Thalwil getauft. Er ist im Bevölkerungsverzeichnis von 1650 zusammen mit einigen Geschwistern und Eltern aufgeführt, auch an Ostern 1671 war er noch in Langnau sesshaft, zusammen mit seinem Stiefbruder Friedrich, seiner ledigen Stiefschwester Verena und dem jüngeren Bruder Heinrich. Kurz darauf wanderte er aus, denn im Rechnungsjahr 1671 zahlte Friedrich für ihn einen sogenannten Abzug von 6 Pfund, weil Hans Jörg 30 Gulden Kapital in seine neue Heimat nach Hessen mitgenommen hatte. Damit galt Hans Jörg im Zürcher Gebiet als offiziell abgemeldet.

Interessanterweise ist nachzuweisen, dass er tatsächlich ins Hessische ausgewandert ist: Er liess sich nämlich in der Gegend von Giessen nieder. 1672 weilte er in Ober-Widdesheim und zog später nach Rodheim. Von Beruf war er Zimmermeister und offenbar auch Müller. Er gründete eine Familie, deren Nachkommen noch heute in dieser Gegend wohnen. 1704 starb er, wie im Kirchenbuch von Rodheim steht:

«Den 3. Septembris ist durch einen traurigen Unglücksfall abgeschieden Hans Georg Freimann, der Krugische Müller auf der Rodheimer Weide, so sich in dem fürstlichen Schloss Bingenheim, in welchem er

Alpecin

Tomaii

haar-sana

Wir sind
der Fachmann
für Ihr Haar

Coiffeur salon
BERTOLDO

für SIE und IHN

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Langnau Telefon 713 31 85

für Kunden



Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri

Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Ingenomen Von Abzügen, Erbfällen und Schirmgelt.

viij. th. . . . Abzug von 30. R. Ganttgut, Salt und
Laimman von Laimmanen wegen seiner
Brüders Hans Jörg Frymanns, so Er mit
in der Gassen lund gefogmo. 10. von 100.

vij. th. xij. s. Abzug von 39. R. Ganttgut, Salt und
Laimman von Frymannen wegen seiner
so Er mit sich gefog Laimmanen in der
Burgunland jagmo. 10. von 100.

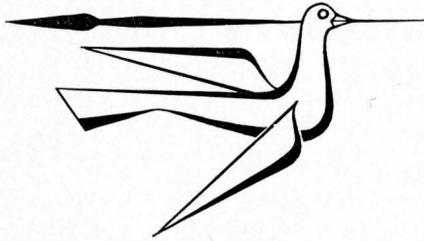
Unter dem Titel «Ingenomen von Abzügen, Erbfällen und Schirmgelt» wird Hans Jörg Frymanns «Abzug» in der Rechnung 1671 festgehalten. (Staatsarchiv: F III 16).

mit seinen Söhnen eine Wendeltreppe gemacht, von einem Balken, so mit ihm entzwei gebrochen, 2 Stockwerke hoch sich tod gefallen und jämmerlich zerquetscht worden, und ist dann . . . bei volkreicher Versammlung christlich begleitet zur Erden bestattet worden. War reformierter Religion zwar, aber ein ehrlicher frommer Mann.»

Offenbar war Hans Jörg eine bekannte Persönlichkeit, da viele Leute ihm das letzte Geleit gaben, und auch der lutheranische Pfarrer sprach mit Hochachtung von ihm.

Erwähnt sei noch, dass Hans Jörgs Mutter, Anna Geist, ihm nachgezogen ist, wie dem Todeseintrag des Jahres 1687 im Rodheimer Kirchenbuch zu entnehmen ist:

«Freitag den 22. Tag Aprilis abends zwischen 5 und 6 Uhr starb selig Anna, weyland Hans Freymans selig nachgelassene Wittib aus dem Schweizerland, welche sich bei ihrem Sohne Hans Georgen Freymann, Müller zu Grass in die 6 Jahr aufgehalten. Deren entseelter Leichnam den 24. auf den Sonntag Cantate anhero gen Rodheim gebracht und in seine Ruhkammer auf hiesigem Gottesacker mit christgewöhnlichen Ceremonien gesetzt worden.»



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 7133487
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet
Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

**Dekorative Arbeiten auf Möbel
und Bau**

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide- Service

**do it yourself
Bastelmaterialien**

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

TAXI-ALBIS-TAXI

Langnau-Gattikon - Adliswil

710 00 77

TAG + NACHT

G. Lenherr

Thalwil und Langnau

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

Tel. 720 24 03

Lager: Schwerzi Langnau

Diese Anna Geist war die zweite Frau von Grosshans Frymann, ihre Herkunft liegt im Dunkeln: Sie war noch 1650 in Langnau, dagegen ist sie 1671 nicht mehr verzeichnet. Ob sie eine Magd aus deutschem Gebiet war, die in den Wirren des 30 jährigen Kriegs in die Schweiz gekommen war? Diese Möglichkeit ist nicht ganz von der Hand zu weisen, ist doch um 1645 beispielsweise im nahen Kloster Kappel eine Magd aus dem Schwarzwald nachgewiesen; ferner ist dieser Familienname in der Schweiz ungewöhnlich, nicht aber in Deutschland. Jedenfalls gebar sie ausser Hans Jörg in Langnau noch zwei weitere Kinder, dürfte wohl bis zum Tod ihres Gatten anno 1665 hier geblieben sein und irgendwann nachher, aber vor 1671, ausgewandert sein.

Ausklang

Über die Frymann liesse sich noch manches erzählen. Denn es gab ja nicht nur die Familie des Grosshans Frymann, und nicht nur über seine Kinder berichten die Quellen: Schliesslich gehörten die Frymann im 17. und 18. Jahrhundert zu den am stärksten vertretenen Geschlechtern, und mischten dementsprechend im Dorfleben mit. Erst im 19. Jahrhundert, mit der Niederlassungsfreiheit und der Industrialisierung, ging ihr Einfluss zurück, parallel zu den andern alten Langnauer Familien, zugunsten neuer Zuwanderer.

Benutzte Quellen: Protokolle des Ehegerichts, Pfarrbücher, Bevölkerungsverzeichnisse, Rechnungen und Akten des Staatsarchivs Zürich, ferner Mitteilungen aus einem Briefwechsel mit Frymann-Nachkommen in Giessen BRD.

Festfreude im Altersheim

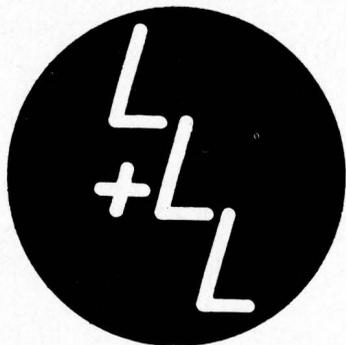
Vor etwas mehr als acht Jahren hat unser Dorf am Bau und an der Eröffnung unseres Altersheims regen Anteil genommen.

Aus Kostengründen hat man damals das Angebot an allgemeinen Räumen auf ein absolutes Minimum reduziert. Darum sind wir glücklich, dass wir diesen Mangel mit dem Erweiterungsbau von Cafeteria und Mehrzweckraum beseitigt haben. Nach einer Bauzeit von acht Monaten sind die neuen Räumlichkeiten nun bezugsbereit.

Aus dieser Freude heraus möchten wir diesen Anlass mit einem «Tag der offenen Tür» verbinden. Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein, am Samstag, 28. November als Familie oder Einzelperson die Festfreude mit uns zu teilen. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Kleine und grosse Gäste werden darum bis in den Abend hinein auf ihre Rechnung kommen.

HEIZUNG

E. Leuenberger + W. Leutwyler



Weidstr. 4 8135 Langnau a. A.

713 11 22

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Neuanlagen

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen /
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Hotel Restaurant «Zum Rank»

*

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

*

Spezialitätenküche

*

Fremdenzimmer

*

Dienstag ab 14.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

*

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

alja

*Mode- und Wohnboutique
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4
Telefon 713 01 41*

Ihre Boutique mit originellen
Gebrauchs- und Geschenkartikeln:
modische Konfektion, Schmuck,

Lederwaren, Stoffe,
Keramik und Glaswaren
aus Skandinavien

Montagvormittag geschlossen

Beratung



"Die Gewissheit, in allen Geld-
fragen individuell und kompetent
beraten zu werden, gibt mir viel

Sicherheit. Das schätze ich an
meiner Bank – neben Zins und
Diskretion."



SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a.A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Durst-Telefon 713 32 81



Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während
24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER
*Ihr Getränke-Hauslieferant
in Langnau-Gattikon*

Für zarte Hände

haben wir den japanischen

«Feinstfüllhalter Chalana»

– ein liebenswertes Schmuck-
stück bereit

Für anspruchsvolle Briefschreiber

führen wir **elegantes Briefpapier**

**Für herzliche
Freundschaftsbeweise**

warten **viele Geschenkbändchen**
auf ihre Käufer

**Für aufgeweckte Schulbuben
und Schulmädchen**

gibt es unzählige **spannende
Jugendbücher** bei uns

Für kleine Patschhände

sind unsere **Holzspielwaren**
das richtige Spielzeug

usw usw usw usw usw usw usw

Wir freuen uns, Sie gut beraten
und bedienen zu dürfen



Papeterie Hässig

Neue Dorfstr. 2 Telefon 713 33 66

Förster Rudolf Kübler tritt in den Ruhestand

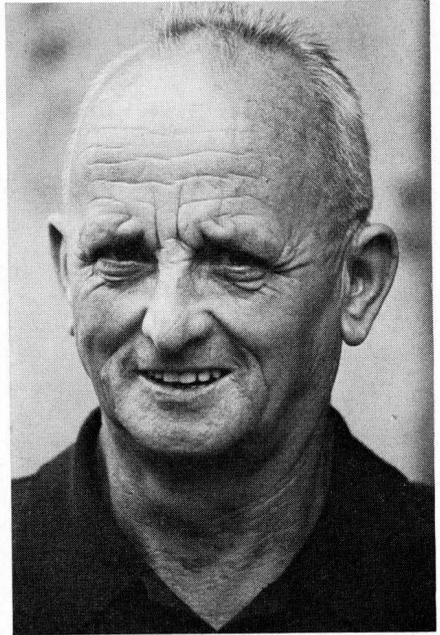


Bild B/F

Herbstnebel ziehen über den Albiskamm, der Winter steht vor der Tür. Im Sihlwald liegen die frisch gefällten Bäume bereit, um vom Förster eingemessen zu werden. Die Holzernte wird eingebracht: das Nutz- oder Stammholz vom Brennholz getrennt, das Schichtholz verarbeitet und zum Abholen zur industriellen Verarbeitung bereitgestellt. Es ist dies eine strenge Arbeit.

«Die Schläge sind vom abständigen Holz, so auch von Brandstämmen, Windbrüchen und sonst zu Boden gerissenem Holz zu säubern. Es soll nichts mehr gefällt werden, wenn das Holz schon im Saft ist, denn der Saft verursacht die Fäule und andurch den Wurmfrass. Zuweilen ist ein Tachstuhl eher als in dreissig Jahren von den Würmern durchnaget und zermalmet, daher entstehet alsdann ein neuer Kosten für den, welchen es trifft, eine neue Last für die Waldungen und mit der Zeit ein unermesslicher Verlust für das gemeine Wesen.»

(Waldordnung 1756)

Dies und noch vieles mehr hat ein junger Förster zu wissen, ehe ihm das Patent ausgehändigt wird. Er wird vorbereitet, Verantwortung mitzutragen; er lernt: dass Moose und Gräser, Wildstauden, Sträucher und Bäume, und nicht zu vergessen, die Tiere eine Lebensgemeinschaft bilden. Er weiss: die Wälder sind für unsere Gesundheit und die wirtschaftliche Entwicklung der Menschen wichtiger denn je, sie speichern das Wasser, filtern die Luft und halten den Sauerstoffkreislauf in Gang, sie sichern die Lebens Elemente des Menschen.

AKAI

BLAUPUNKT

Dual

GRUNDIG

**HITACHI
KÖRTING**



NORDMÜNDE

**PHILIPS
PIONEER**

**REVOX
SHARP**

SIEMENS

SONY



Technics

TOSHIBA

WEGA

VIER GRÜNDE, WARUM
KENNER ZU
RÄBSAMEN GEHEN:

1. GROSSE AUSWAHL VON
TV- UND HI-FI-GERÄTEN
2. DISCOUNT-PREISE
3. 18 MONATE
VOLLGARANTIE
4. FACHMÄNNISCHE
BERATUNG UND
EIGENER REPARATUR-
SERVICE

RÄBSAMEN  **ELEKTRONIK**

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 101

Telefon 01 713 15 05

alte Fabrik, 8820 Wädenswil, Florhofstrasse 13

Tel. 01 780 45 11

In diesem Herbst 1981 sind es vierzig Jahre, dass Rudolf Kübler sein Förster-Patent des Kantons Zürich erhielt. Heute, bei seiner Pensionierung, schaut er zurück auf dreissig Jahre im Dienste der Stadt Zürich, auf Langnauer und Horgener Boden. Dreissig Frühling, Sommer, Herbst und Winter, bei Sonne oder Regen, bei Frost und Schnee hat er «unseren» Wald gepflegt. Er hat junge Bäume gepflanzt, den Jungwuchs gepflegt, alte Stämme aussortiert, gefällt und geerntet, was drei Generationen vor ihm bereitet haben. Bei Wind und Wetter hat er beim Strassenbau, bei Bachverbauungen und am Forststrassenunterhalt mitgeschuftet. Alles Arbeiten, die dem Forstamt zukommen. Am Abend, nach getaner körperlicher Arbeit, mussten im Bureau noch Schreibarbeiten erledigt werden.

Der Beruf eines Försters erfordert eine robuste Gesundheit, eine starke Kondition. Ausser rheumatischen Schmerzen (einer typischen Berufskrankheit) war Herr Kübler in all den Jahren keinen Tag ernstlich krank. «Ein Förster braucht viel Schlaf, sonst friert er den ganzen Tag über», sagt er.

Kein Wunder, dass Rudolf Kübler weder die Zeit noch die Kraft blieb, sich am Langnauer Vereinsleben zu beteiligen. Drei Jahre hatte er sich der Schulpflege zur Verfügung gestellt. Aber nur ungern liess er seine Familie zur Nachtzeit alleine im abgelegenen, einsamen Forsthaus. Und doch, es blieb ihm sein liebstes Hobby — die Jagd.

Da ein Förster von Gesetzes wegen gleichzeitig als Jagdpolizist amtet, ist in vielen Fällen der Förster auch ein nicht nur leidenschaftlicher, nein auch verantwortungsbewusster Jäger. Die ideale Verbindung: vom Bauern zum Förster, vom Förster zum Jäger, dies alles machte es aus, dass Rudolf Kübler mit dankbarer Freude in unserem waldbaulich schönen Revier dreissig Jahre tätig war. Er schwärmt heute noch von der guten alten Zeit, da er als Jagdaufseher die Hege und Pflege des Wildes im ca. 1000 ha grossen Revier am Albishang betreute. Langnauer, die am Waldrand, am Rande des Dorfes wohnen, kennen ihn als Jäger von altem Schrot und Korn, wie er still, mit einem Feldstecher bewaffnet, unter einem Apfelbaum sass, den aufmerksam witternden Hund an seiner Seite. Was er wohl alles zu sehen bekam? Äsende Rehe, herumtollende Hasen, verliebte Pärchen, spielende Füchse, einen Dachs auf der Kirschensuche.

In diesem Herbst durchstreift ein Hirsch unsere Wälder, und ein verirrtes Einzeltier, eine Gemse, erhitzt die Gemüter am Stammtisch — oder ist dies am Ende nur Jägerlatein?

Das Jahr geht zu Ende, es ist Zeit, die Christbäume zu schneiden. In den Christbaum-Kulturen im Sihlwald wurden Rottannen, Weiss-tannen, die immer beliebter werdenden Nordmannstannen und ein paar edle Blautannen liebevoll aufgezogen. Sie werden an Weihnachten die Stuben der Langnauer schmücken.

**Winterpneus
und Batterien
zu günstigen
Konditionen!**



**Stephan Scheu
Autoreparaturen**

Höflistrasse 5b
8135 Langnau/a. Albis
Telefon: 01 713 23 23
Offizielle Volvo-Vertretung

Jetzt neu eröffnet:

Henzel-Ablage

Chem. Reinigung

in Langnau a.A.

Öffnungszeiten:

Mo 14.30–18.30
Di, Do, Fr 8.00–12.00 / 14.30–18.30
Mi, Sa 8.00–12.00

**Frau v. Rickenbach, Höflistrasse 23
Langnau a. A. Telefon 713 39 52**

elektro stähli



reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

atelier schutzbach typografie grafik 8135 langnau aa höflistrasse 77 telefon 01-713 00 33



Dreissigmal hat eine kleine Rottanne zu Weihnachten die niedrige, holzgetäfelte Stube im alten, romantischen Forsthaus im Tobel geschmückt. Welche Tanne wird sich wohl die Familie Kübler, in diesem Jahr 1981, für ihre neue, moderne Wohnung im 9. Stock eines Hochhauses in Zürich aussuchen?

Wir wünschen unserem Förster Rudolf Kübler und seiner Frau viele sonnige Stunden in ihrer neuen Umgebung und ab und zu einen Spaziergang durch Zürichs Naherholungsgebiet — den Sihlwald — mit einem Zvierihalt auf dem Albis.

«Soll die Gemeind jährlich eine Zeit bestimmen, in ihren Waldungen unter Aufsicht der Bannwarth und Vierer des ausstocken gemeinsamlich zuverrichten, die Löcher sobald wieder zuverebnen und die ausgegraben stellen mit jungen Tännlein, Buchlein, Eichen und Lerchbäumen, je nachdem den Umständen zu besetzen.»

Verordnung über Äufnung und Besorgung der Wälder 1785)

ma

Vom Langnauer Gewerbe: Zwei Gärtnereien wandeln ihr Gesicht

Dorfgärtnerei der Familie Ernst Baumgartner

Die heutige Dorfgärtnerei Ernst Baumgartner liegt oben im Dorf: Das Wohnhaus und die Gärtnerei werden durch die neue Dorfstrasse getrennt. Johann Baumgartner ist in den Zwanziger-Jahren mit seiner Frau und seinen fünf Kindern von Wengi-Bad jenseits des Albis nach Langnau gezogen. Sein Sohn Ernst erlernte den Beruf eines Gärtners. Aber in den Krisen Jahren fand er leider nur während der Wintermonate Arbeit im Engros-Blumenhandel. So fing er zwischendurch an, selbständig als Gärtner zu arbeiten und legte den Grundstein zum heutigen schönen Gärtnereibetrieb. Der Garten, der zur elterlichen Liegenschaft gehörte, verwandelte er langsam in eine Gärtnerei. 1934 baute er das erste Gewächshaus, 1938 folgte das zweite.

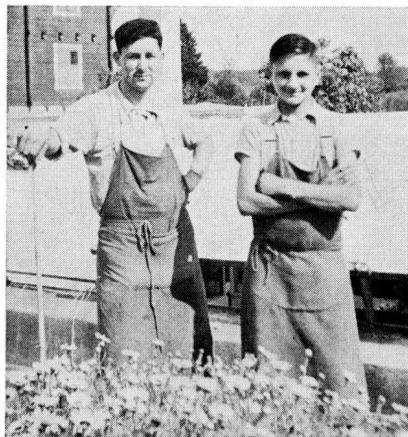


Bild aus den Vierziger-Jahren mit Ernst Baumgartner und Lehrling Karl Groh

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

im waldi

Die Firma mit dem guten Service



**Radio - TV
Service
W. Mengelt**

**8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau**

Eidg. konz. Fachgeschäft

Verkauf — Miete — Heimberatung

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere

Rollschinkli

Nuss-Schinkli

Schüfeli

Rindszungen

hausgemachte Pasteten

bauerngeräucherte

Beinschinken *



prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

* liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 71331 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau



Die Dorfgärtnerei Baumgartner im Jahre 1969.

Ernst Baumgartner hatte ganz strenge Geschäftsgrundsätze. Zuerst musste das Geld verdient werden, dann durfte man es für Anschaffungen ausgeben, Schulden machen, das wollte er nie. Mit der Anzucht von Setzlingen, Gruppenpflanzen und Geranien wurden die finanziellen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Geschäftes gelegt. Für einen pikierten Gemüsesetzling bezahlte man damals 3 Rappen (für einen Lauchsetzling nur 1 Rappen), heute sind es 25 Rappen. Ein beachtlicher zusätzlicher Verdienst brachte die Tätigkeit von E. Baumgartner sen. als Gartenpfleger und Baumschneider, die er bis 1957 ausübte. Zu jenem Zeitpunkt — also vor bald fünfundzwanzig Jahren — erhielt er von der Gemeinde das Amt eines Friedhofgärtners. Diese Arbeit verrichtet er heute noch ganz pflichtbewusst. 1950 war ein bedeutender Markstein in der Entwicklung des Unternehmens: Das erste Blumengeschäft in Langnau wurde eröffnet. Die vorangegangenen Kriegsjahre und die Abwesenheit des Familienvaters im Aktivdienst brachte manchen Engpass, und Frau Elise Baumgartner musste ihren Mann vertreten und in Haus und Geschäft zum rechten sehen. Ernst Baumgartner jun. wurde tüchtig auf seinen künftigen Beruf vorbereitet. Er absolvierte die Gartenbauschule Oeschberg und schloss diese mit dem eidg. Meisterdiplom ab. Nach zwei Jahren Auslandsaufenthalt tritt der junge E. Baumgartner 1966 ins Geschäft ein. Nach einem Jahr verheiratet er sich, und die junge Frau ergänzt den Familienbetrieb aufs beste. Ihre Freude am Beruf und ihr Ideenreichtum verhelfen dem Geschäft zu einem neuen Auftrieb.

Büro für Sanitär- und Heizungs-Technik

Planung für Neu- + Umbauten
jeder Grössenordnung
Beratungen
Expertisen

KARL UND HERMANN WEHRLI, 8135 LANGNAU A/A
Oberalbis Weidbrunnenstrasse 5 Telefon 01 / 713 10 12 / 713 10 17

ELSENER LÄBELI

Handarbeiten

Grosse Auswahl
an Qualitäts-Wolle

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nach-
mittags geschlossen

erwin kuenzi fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau / zh
telefon 713 37 01

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939



bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 / 713 32 32

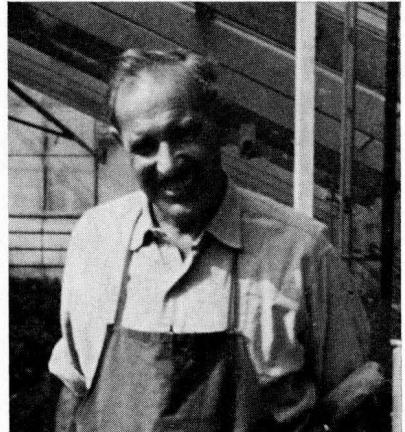
blidor ag

1979 wird die 1947 gekaufte Scheune umgebaut und als Dorfgärtnerei mit einer sehr attraktiven Hobbykünstler-Ausstellung neu eröffnet. Diese Ausstellung ist inzwischen zur Tradition geworden und findet bei der Bevölkerung begeisterte Aufnahme. Die Dorfgärtnerei, die nun in zweiter Generation erfolgreich arbeitet, darf bald auf ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Freude und Leid sind auch in diesem Beruf nahe beieinander, es braucht Blumen zum Sargschmuck und zarte Gebinde für den Hochzeitsstraus. Der Erfolg liegt im Fleiss, in der Liebe zum Beruf und im ehrlichen Umgang mit den Kunden.

Garten-Center Bacher & Co.

1935 — vor fast fünfzig Jahren — kaufte der in Zürich aufgewachsene Eduard Bacher die flächenmässig recht grosse Gärtnerei Bollinger in Langnau. Er produzierte zusammen mit dem Vater in seiner Handlungsgärtnerei Gemüse und Blumen, welche er zweimal in der Woche auf dem Engrosmarkt in Zürich verkaufte. Die Langnauer Kundschaft, welche in den Krisenjahren nach Möglichkeit selber pflanzte, was auf den Tisch kommen sollte, kaufte nur die Setzlinge beim Gärtner.

Das Paar Edi und Emmi Bacher — sie heirateten 1941 — hatten ein vollgerüttelt Mass an Arbeit zu leisten. Beide erinnern sich an die grosse Arbeit, die jeweils eine Apfelernte von ca. 7000 kg Äpfeln mit sich brachte. 1 kg



Eduard Bacher

Tafeläpfel kostete damals 30 Rappen. Obst und Gemüse konnten auch an die Filialen von Konsum und Simon in Langnau geliefert werden. 1950 wurde die angebaute Scheune (siehe Abbildung) abgerissen und ein Neubau mit Wohnungen und Detailladen ans alte Wohnhaus angefügt. In den Sechziger-Jahren wurde der Betrieb modernisiert: Treibhäuser und das Oekonomiegebäude an der Höflistrasse wurden gebaut. Hinter der Bewirtschaftung stand während all der Jahre eine kluge Planung, die schliesslich zur Umstellung auf Kultivierung von Geranien-Jungpflanzen führte und den vor allem in Gärtnerkreisen — auch über die Landesgrenze hinaus — bekannten Namen «Geranien-Bacher» einbrachte. 1967 gab Frau Bacher ihren Gemüse-Detailladen auf, den sie 17 Jahre lang mit Freude und zur Zufriedenheit ihrer Kunden geführt hatte.



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43



Fahrschule ROLF MÜLLER

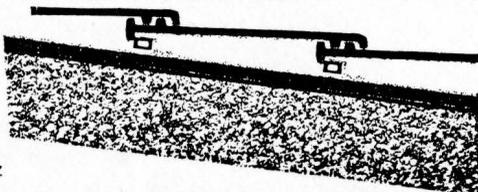
Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

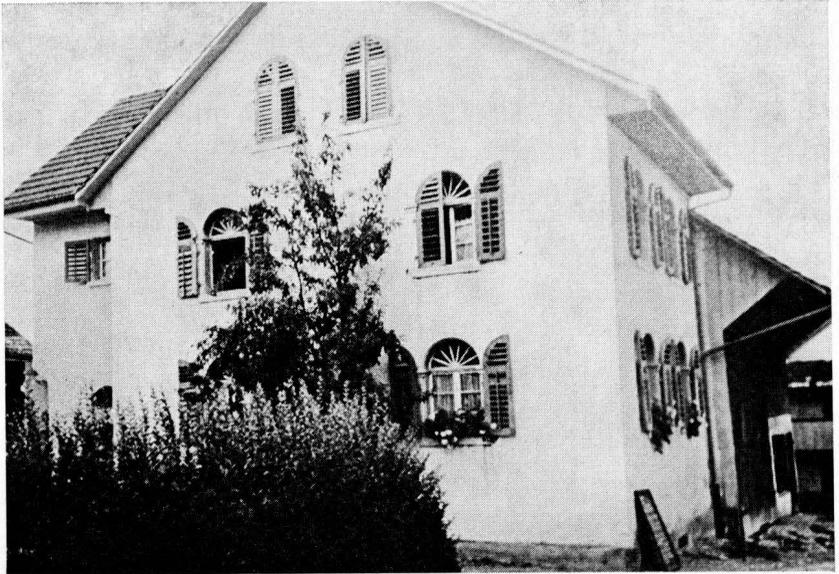
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Metzgerei



Rütibohlstrasse 1

☎ 713 30 30



Wohnhaus mit Scheune vor 1950.

Der Sohn Bruno machte in Langnau bei der Firma Grueber & Reichenbach eine Lehre als Baumschulist. Daraufhin folgten 3 $\frac{1}{2}$ Lehr- und Wanderjahre in der weiten Welt (Kanada, Japan). 1972 gründete er zusammen mit seinem Vater die Kollektivgesellschaft Bacher & Co. In diese Zeit fällt auch seine Verheiratung mit seiner Frau Trudi. 1975 wurde das Pflanzen-Center gebaut und damit wieder eine neue Grundlage für den Detailhandel geschaffen. Die Kombination von Produktion und Handel ist eine ideale Lösung: Die Bodenpreise rund um Zürich sind dermassen gestiegen und haben die kleineren Gärtnereien verschwinden lassen. Vor allem Produktionsbetriebe sind heute in unserer Region an einer Hand abzuzählen. Diese Entwicklung hat dem Pflanzen-Center eine breitgestreute Kundschaft eingebracht, und der Erfolg machte den Bau eines neuen grossen Garten-Centers nötig, welches am 4. September 1981 eröffnet wurde. Das Angebot des grosszügig angelegten Neubaus enthält alles, was der Gartenfreund sucht. Die junge Unternehmer-Generation ist optimistisch: Der heutige Mensch in unseren Gegenden sucht vermehrt den Kontakt zur Natur, zu Pflanzen und Tieren. Er gibt gern Geld aus für seinen Garten. Wer keinen hat, wünscht sich einen oder er gestaltet einen Kleinstgarten auf seinem Balkon. Wie wäre es zum Beispiel mit einem glasverschalteten Wintergarten? Dies ist Zukunftsmusik, aber sicher keine misstönende. Das heutige Unternehmen Bacher & Co. ist für die künftige Entwicklung gut vorbereitet und fachlich wohlausgerüstet für grosse Aufgaben.

mh

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Für alle Fälle

Ihre
Ver
sicher
ung

 **Basler**
Versicherungen

Peter Müller
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G



Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen



Reparaturen

Boiler entkalken



Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

Veranstaltungs-Kalender Langnau

Dezember 1981

- | | |
|--|---------------|
| 4. Altersnachmittag, Kath. Kirche, 14.00 Uhr | Pro Senectute |
| 10. <i>Gemeindeversammlung</i> | |
| 12. Chilemärt, 10.00—15.00 Uhr | |
| 13. Oekumenische Sonntagabendfeier, Kath. Kirche | |
| 31. Oekumenische Sylvesterfeier, Kath. Kirche, 18.30 Uhr | |

Januar 1982

- | | |
|--|--------------------------------|
| 9. <i>Papier- und Aluminiumsammlung</i> | Jungwacht |
| 9. Schülerskirennen, Albis (Verschiebungsdatum 16. 1.) | Skirige |
| 13. Vortrag: Echte und falsche Selbstbehauptung,
Pfarreisaal, 20.15 Uhr | Katholischer
Frauenverein |
| 17. Konzert, Altersheim, 16.00 Uhr | Frauenchor |
| 17. Oekumenische Sonntagabendfeier, Ref. Kirche | |
| 20. Maskenbasteln (Mutter und Kind),
Pavillon, 14.00 Uhr | Gemeinnütziger
Frauenverein |
| 29. Jazz-Konzert mit dem Metronom-Quintett, Zürich | Treffpunkt |

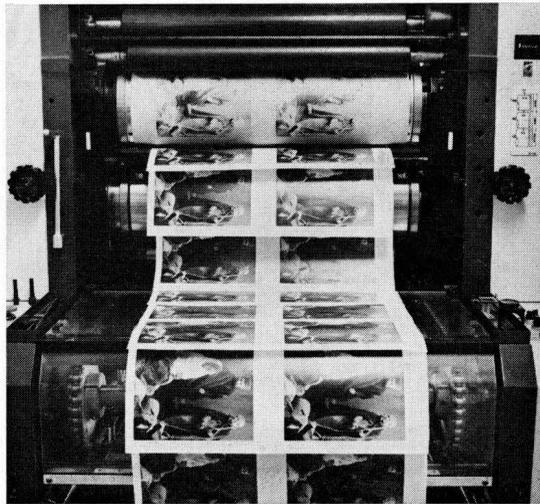
Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann
zum Spezialisten.

angst
DROGERIE REFORM
PARFUMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Seit
mehr als 30 Jahren

Qualitäts-Drucksachen



Preisgünstiger Offset-Schnellservice
Familiendrucksachen

Druckerei Hässig Langnau

Alte Dorfstrasse 1 Telefon 713 33 66



Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

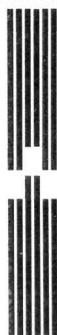
Agenturleiter Herr C. Ringer

Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01



**Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.
Besorgung weiterer Bankgeschäfte**

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



**SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI**

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten		Elektrische Installationen	Mineralwasser/Bierdepot
Fluri Erwin	710 67 46	EKZ Filiale	713 30 37
Apotheke		Elektro Stähli	713 02 12
Opitz Dieter	713 15 33	Elsener & Co	713 24 24
Architekturbüros		Farben	
Ackermann Ernst	713 36 94	Baumgartner H. P.	713 33 96
Michel Hans	713 37 12	Fernsehen/Radio	
Autofahrschule		Mengelt W.	42 22 40
Müller Rolf	713 27 80	Räbsamen	713 15 05
Autotransporte		Foto	
Stalder Hans	713 32 81	Küenzi Erwin	35 76 16
Bäckereien/Konditoreien		Wehrli Kurt	713 32 60
Friederich Alex	713 31 41	Fusspflege-Salon	
Widmer Gebrüder	713 31 30	Wehrli Kurt	713 32 60
Banken		Garage	
Sparkasse Thalwil	713 22 24	Schenzer & Co.	713 32 67
Zürch. Kantonalbank	713 31 01	Scheu Stephan	713 23 23
Baugeschäfte		Sihltal-Sport	713 27 02
Bachmann Walter	713 17 28	Gartenpflege	
Stocker & Stierli	713 33 22	Hanhart Franz	710 97 24
Tschopp AG	713 36 48	Grafik	
Baumschule		Schutzbach Ch.	713 00 33
Grueber		Haushaltartikel	
& Reichenbach	713 23 00	Fritschi Hanni	713 37 45
Blumengeschäft		Heizungen	
Baumgartner E.	713 31 80	Leuenberger + Leutwyler	713 11 22
Bodenbeläge		Rauber Hans	713 34 03
Naef Peter	713 34 13	Heizungs-Ingenieurbüro	
Boutique		Wehrli K. + H.	713 10 12/17
Alja	713 01 41	Holz/Kohlen/Heizöl	
Buchhandlung		Lenherr	720 24 03
Papeterie Hässig	713 33 66	Holzzuschneide-Service	
Cafés		Hubeny	713 30 75
Bourry Frieda	713 32 26	Hotels/Restaurants	
Kafi Frosch	713 00 90	Hirschen Albis	713 00 28
Widmer Gebrüder	713 31 30	Langnauerhof	713 31 38
Chem. Reinigung		Rank	713 31 60
Frau v. Rickenbach	713 39 52	Windegg Albis	713 31 13
Coiffeurs Herren und Damen		Innendekorationen	
Bertoldo Josef	713 31 85	Müller Hans	713 35 60
Nagelhofer Ernst	713 37 30	Winkler Josy	713 11 56
Rehder Frédéric	713 32 40	Kosmetik-Salon	
Comestibles		Angst	713 26 00
Ciseri	710 69 05	Lacher Claire	713 15 59
Dachdecker		Wehrli Kurt	713 32 60
Frieden Ernst	713 35 29	Malergeschäfte	
Drogerien		Krofitsch Adolf	713 27 04
Angst	713 26 00	Vögele Ernst	713 34 87
Wehrli Kurt	713 32 60	Mercerie/Wolle	
Drucksachen		Elsener Erika	713 39 10
Hässig Andreas	713 33 66	Metzgereien	
Joos Druck AG	713 15 11	Blickenstorfer W.	713 30 30
		Keller Pius	713 31 88